

Presseinformation

Pressesprecher:
Joerg-Udo Schmitz
Tel.: 0214/30-72933
den 10.01.2005
T1jus0505a

40 Std. / Woche beim Bayer-Teilkonzern BTS droht den Personalverbund Bayer – Lanxess zu zerbrechen. Scharfe Kritik auf Bayer-Betriebsversammlung Leverkusen

Klaus Hebert-Okon, Vorsitzender des Belegschafts-Team im Chemiapark Bayer und stellvertr. Vorsitzender ver.di-Rhein-Wupper sowie Mitglied des Betriebsrats am Standort Leverkusen rief Gesamtbetriebsrat und IGBCE auf der gestrigen Betriebsversammlung unter Beifall dazu auf, der geplanten Arbeitszeitverlängerung nicht zuzustimmen, solange im Personalverbund noch erhebliche Beschäftigungsprobleme bestehen.

Dies soll den Mitarbeitern bei BTS zwar kurzfristige Beschäftigungsvorteile bringen, bremst aber zugleich Lösungen für hunderte von Mitarbeitern, die in anderen Teilkonzernen sowie bei Lanxess ohne Beschäftigung (Pool, z.B. Bedarfsgerechte Einsätze) sind. Hebert-Okon: „Dies ruft in anderen Teilkonzernen und selbst bei Lanxess jetzt schon spürbar Begehrlichkeiten hervor, Arbeitszeiten zu verlängern. Was soll es aber angesichts der Probleme in den Bereichen Feinchemikalien und Styrenics bei Lanxess für einen Sinn machen dafür zu sorgen, dass Mitarbeiter mit festem Arbeitsplatz noch länger arbeiten, während Andere mehr Freizeit erhalten?“ Solche einseitigen Maßnahmen drohten im Gegenteil den Personalverbund zu zerbrechen, da dieser nur vom Verbund in der Größe in dem Sinne lebt, dass Personalprobleme des einen Teilkonzerns von Anderen mit aufgefangen werden können.

Hebert-Okon machte weiterhin unwidersprochen darauf aufmerksam, dass die Nutzung des Arbeitszeitkorridors in der chemischen Industrie eigentlich beinhaltet, dass den Mitarbeitern eine entsprechende Bezahlung der Arbeitsstunden zustehe. Dies werde durch die Nutzung einer zweiten Öffnungsklausel im Tarifvertrag zunichte gemacht und sei zwar legal, stelle aber doch eigentlich eine Verbiegung des Tarifvertrages dar.

Auf der Betriebsversammlung meldeten sich auch zu Lanxess übergegangene Betriebsräte zu Wort, die Bayer angesichts der sich abzeichnenden erheblichen Personalprobleme aufforderten, den Personalverbund ernst zu nehmen.

Der Gesamtbetriebsrat entscheidet heute darüber, ob bei BTS (Bayer-Technology-Services) ab 1.6.2005 befristet bis zum 30.12.2007 die 40 Std. / Woche (jetzige Regelarbeitszeit 37,5 Std./Woche) ohne Entgeltausgleich eingeführt wird. Rechtswirksam kann diese Entscheidung aber erst werden, wenn eine Beauftragung durch die örtlichen Betriebsräte an den Standorten erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen
Jörg-Udo Schmitz

Team-Leitung:

Klaus Hebert-Okon
Kerstin Köhlert
Jürgen Lorenz
Paul Knippertz
Udo Hersel

Kontakt

Klaus Hebert-Okon, Tel. 0214/30-72933
Betriebsratsmitglied Bayer Leverkusen

E-Mail

klaus.hebert-okon.kh@bayerindustry.de
<http://www.belegschaftsteam.de/>

Bankverbindung

Sparkasse Leverkusen

BLZ 375 514 40

Konto-Nr. 302309539